

Mills, W. H.

A prime-representing function. (English) Zbl 0033.16303
Bull. Am. Math. Soc. 53, 604 (1947).

Verf. beweist, daß es eine reelle Zahl $A (> 1)$ gibt mit der Eigenschaft, daß $[A^{3^n}]$ für jedes $n = 1, 2, \dots$ einer Primzahl gleich ist. Da der Beweis sehr einfach ist, und da es in der Arbeit einige störende Druckfehler gibt (statt 3^{-n} ist konsequent $3 - n$ geschrieben), geben wir den Beweis wieder:

Es sei q eine reelle Zahl mit der Eigenschaft, daß es für $N \geq N_0$, zwischen N^q und $(N + 1)^q - 1$ immer mindestens eine Primzahl gibt. Es sei P_0 eine Primzahl $\geq N_0$; von P_0 ausgehend konstruieren wir eine Folge von Primzahlen $P_0, P_1, \dots, P_n, \dots$, die den Ungleichungen $P_n^q < P_{n+1} < (P_n + 1)^q - 1$ genügen ($n = 0, 1, \dots$). Setzen wir $u_n = P_n^{q-n}$ und $v_n = (P_n + 1)^{q-n}$, so ist $u_n < u_{n+1} < v_{n+1} < v_n$ und $v_n/u_n \rightarrow 1$ für $n \rightarrow \infty$; somit existiert $\lim_{n \rightarrow \infty} u_n = \lim_{n \rightarrow \infty} v_n = A$, und es ist für jedes $n > 0$ $u_n < A < v_n$, d. h. $P_n < A^{q^n} < P_n + 1$ und damit $[A^{q^n}] = P_n$ eine Primzahl. Da nach einem Satze von *A. E. Ingham* [Q. J. Math., Oxf. Ser. 8, 255–266 (1937; [Zbl 0017.38904](#))] $q = 3$ gewählt werden kann, ist alles bewiesen.

(Bemerkung des Ref.: Zwischen N^3 und $(N + 1)^3 - 1$ gibt es für $N \geq N_0$ mindestens zwei Primzahlen, und so hat man bei der Wahl von P_{n+1} mindestens zwei Möglichkeiten für $n = 1, 2, \dots$; damit ist die Existenz einer Menge von der Mächtigkeit des Kontinuums von reellen Zahlen A mit der obengenannten Eigenschaft bewiesen.)

Reviewer: [A. Rényi \(Budapest\)](#)

For a scan of this review see the [web version](#).

MSC:

[11N32](#) Primes represented by polynomials; other multiplicative structures of polynomial values

Cited in **3** Reviews
Cited in **18** Documents

Keywords:

[prime-representing function](#)

Full Text: [DOI](#)